

Givaudan[®]
Leading Sensory Innovation



Halbjahresbericht 2005

Kennzahlen

Per 30. Juni abgeschlossenes Halbjahr - in Millionen CHF, ausser dem Gewinn pro Aktie	Angepasst ^a		Rapportiert
	2005	2004	2004
Verkäufe	1'368	1'399	1'399
EBITDA ^b	335	339	335
Betriebsgewinn	282	287	283
Betriebsgewinn in % der Verkäufe	20.6%	20.5%	20.2%
Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Konzernergebnis	208	228	220
Gewinn pro Aktie – unverwässert (CHF)	28.76	29.48	28.45
Gewinn pro Aktie – verwässert (CHF)	28.59	28.97	27.95

in Millionen CHF, ausser der Anzahl Mitarbeitende	Angepasst ^a		Rapportiert
	30. Juni 2005	31. Dezember 2004	31. Dezember 2004
Total Aktiven	4'660	4'330	4'299
Total Verbindlichkeiten	2'618	2'342	2'034
Total Eigenkapital	2'042	1'988	2'265
Anzahl Mitarbeitende	5'947	5'901	5'901

a) Die Gruppe hat IFRS3 "Unternehmenszusammenschlüsse", IAS36 "Wertbeeinträchtigung von Aktiven" (überarbeitet 2004) und IAS38 "Immaterielle Anlagen" (überarbeitet 2004) ab 1. Januar 2004 vorzeitig eingeführt. Die Gruppe hat alle übrigen neuen und überarbeiteten Standards, die am 1. Januar 2005 in Kraft getreten sind, zu diesem Zeitpunkt eingeführt. Die Zahlen der Vorjahresperiode werden in Übereinstimmung mit den Übergangsbestimmungen der entsprechenden Standards präsentiert (siehe Anmerkung 3 der zusammengefassten konsolidierten Halbjahresrechnung).

b) EBITDA: **E**arnings **B**efore **I**nterest (and other financial income), **T**ax, **D**epreciation and **A**mortisation. Entspricht dem Betriebsgewinn vor Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Anlagen.

Verkäufe nach Divisionen

Verkäufe Aromen 59%

CHF 813 Millionen

-3.8% in Schweizer Franken

-1.6% in Lokalwährungen

Verkäufe Riechstoffe 41%

CHF 555 Millionen

+0.2% in Schweizer Franken

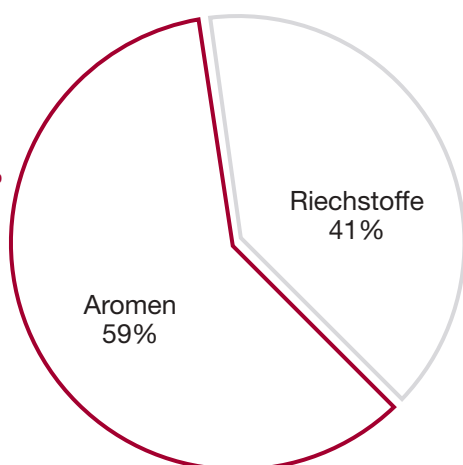
+2.0% in Lokalwährungen

Total Verkäufe

CHF 1'368 Millionen

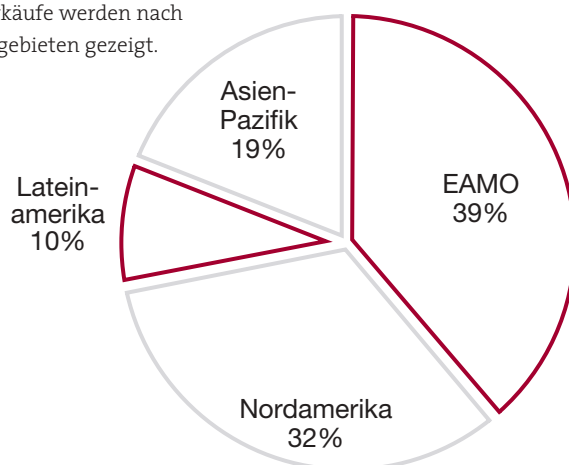
-2.2% in Schweizer Franken

-0.2% in Lokalwährungen



Verkäufe nach Regionen

Die Verkäufe werden nach Absatzgebieten gezeigt.



Givaudan zeigt anhaltend gute Verkaufszahlen und Rentabilität

Im ersten Halbjahr 2005 konnte Givaudan den Umsatz in Lokalwährungen trotz weiterer Schritte zur Rationalisierung bei den Standard-Ingredienzien in beiden Divisionen auf dem Vorjahresniveau halten. In Schweizer Franken entspricht dies einem Rückgang von 2.2%. Die Bruttomarge verbesserte sich um einen Prozentpunkt. Der Betriebsgewinn konnte auf dem hohen Vorjahresniveau gehalten werden, während der Konzerngewinn auf Grund höherer Netto-Finanzausgaben leicht zurück ging. Cashflow und Bilanz blieben solid.

Verkäufe

Die Verkaufszahlen der Riechstoff-Division entwickelten sich wie der Gesamtmarkt positiv und wuchsen in Lokalwährungen um 2.0%. Der Umsatz in Schweizer Franken blieb auf dem Vorjahresniveau. Im Bereich Konsumgüter lagen die Verkäufe erneut deutlich über dem Marktdurchschnitt, während der Luxusparfümeriesektor die starken Vorjahreswerte nicht halten konnte. Die bedeutende Zahl neuer Geschäftsabschlüsse konnte die Erosion bei bestehendem Geschäft – bedingt durch kürzere Lebenszyklen und die Reduzierung der Lagerbestände in den Distributionskanälen – nicht ganz ausgleichen. Im Bereich Ingredienzien erzielten die Riechstoff-Spezialitäten auch im letzten Halbjahr wieder ein hohes Wachstum, während die Verkäufe im Bereich Standard-Ingredienzien – entsprechend der Unternehmensstrategie – weiter zurückgingen (Einfluss auf das erste Halbjahr: 12 Millionen CHF).

Die Aromen-Division verzeichnete gegenüber den starken Vorjahresergebnissen einen Rückgang von 1.6% in Lokalwährungen und 3.8% in Schweizer Franken. Der Umsatz in diesem Bereich verringerte sich im Berichtshalbjahr zum einen auf Grund der Umsetzung der Unternehmensstrategie, die Standard-Ingredienzien zu rationalisieren, zum anderen aufgrund der rückläufigen Marktpreise für Vanille und Zitrus (Einfluss auf das erste Halbjahr: 15 Millionen CHF). Sowohl

Asien-Pazifik als auch Lateinamerika überzeugten durch gute Umsatzzahlen, während in Europa und Nordamerika die starken Vorjahreswerte nicht gehalten werden konnten. In allen Regionen wurde der rückläufige Trend des ersten Quartals durch steigende Wachstumszahlen im zweiten Quartal kompensiert.

Bruttogewinn

Die Bruttomarge verbesserte sich ungeachtet des Trends steigender Rohstoffpreise gegenüber dem ersten Halbjahr 2004 von 48.3% auf 49.3%. Diese Steigerung ist im Wesentlichen das Ergebnis der Initiativen zur Margenverbesserung sowie der Konsolidierung der Aromenproduktionsstandorte in Europa.

Betriebsgewinn

Der EBIT lag im ersten Halbjahr bei CHF 282 Millionen gegenüber einem Vorjahresergebnis von CHF 287 Millionen. Die Betriebsmarge konnte dank des verbesserten Bruttogewinns bei 20.6% gehalten werden.

Cashflow

Das Unternehmen erwirtschaftete erneut einen hohen Cashflow. Der operative Cashflow belief sich auf CHF 168 Millionen und lag somit unter dem hohen Vorjahresergebnis von CHF 234 Millionen, welches hauptsächlich durch ausserordentliche Steuergutschriften begünstigt wurde. Die Ausgaben für Investitionen betragen wie im Vorjahr CHF 53 Millionen.

Konzerngewinn

Der Konzerngewinn sank von CHF 228 Millionen auf CHF 208 Millionen, verursacht vor allem durch einen gestiegenen Netto-Finanzaufwand. Der Gewinn pro Aktie ging leicht von CHF 29.48 auf CHF 28.76 zurück.

Aktienrückkaufprogramm

Am 3. Mai 2005 hat Givaudan das zweite Programm für den Rückkauf von 800'000 Aktien abgeschlossen. Insgesamt 600'000 Aktien wurden auf Beschluss der Generalversammlungen in den Jahren 2004 und 2005 bereits annulliert. Die verbleibenden 200'000 Aktien sollen auf der nächsten Generalversammlung im Jahr 2006 annulliert werden.

Am 6. Mai 2005 hat Givaudan ein drittes Programm für den Rückkauf von insgesamt 720'000 Aktien gestartet, mit dem das Aktienkapital auf CHF 64.8 Millionen reduziert werden soll. Das Programm läuft bis zum 31. Mai 2006. Bis Ende Juni 2005 wurden bereits 24'800 Aktien im Rahmen dieses neuen Programms erworben.

Ausblick

Zur Steigerung des Unternehmenswerts konzentriert sich Givaudan weiterhin auf organisches Wachstum. Dank des einzigartigen Know-hows und der Innovationsstärke im Bereich der Riechstoff- und Aromenforschung und -kreation ist Givaudan befähigt, ihre führende Stellung im Riechstoff- und Aromenmarkt weiter zu konsolidieren. Ein besonderes Augenmerk liegt hierbei auf einer ausgewogenen Mischung aus Kostensenkungsmassnahmen einerseits sowie effizienzsteigernden und auf wachstumsstarke Bereiche ausgerichteten Investitionen andererseits.

Ungeachtet der schwierigen Marktlage und trotz starker Vorjahresvorgaben ist Givaudan zuversichtlich, ihre führende Marktposition zu halten und auch 2005 ein gutes Jahresergebnis vorweisen zu können.

Division Riechstoffe

Per 30. Juni abgeschlossenes Halbjahr in Millionen CHF		Angepasst ^a	Rapportiert
	2005	2004	2004
Verkäufe an Dritte	555	554	554
EBITDA	105	115	114
<i>in % der Verkäufe</i>	<i>18.9%</i>	<i>20.8%</i>	<i>20.6%</i>
Betriebsgewinn	83	93	92
<i>in % der Verkäufe</i>	<i>15.0%</i>	<i>16.8%</i>	<i>16.6%</i>

a) Die Gruppe hat IFRS3 "Unternehmenszusammenschlüsse", IAS36 "Wertbeeinträchtigung von Aktiven" (überarbeitet 2004) und IAS38 "Immaterielle Anlagen" (überarbeitet 2004) ab 1. Januar 2004 vorzeitig eingeführt. Die Gruppe hat alle übrigen neuen und überarbeiteten Standards, die am 1. Januar 2005 in Kraft getreten sind, zu diesem Zeitpunkt eingeführt. Die Zahlen der Vorjahresperiode werden in Übereinstimmung mit den Übergangsbestimmungen der entsprechenden Standards präsentiert (siehe Anmerkung 3 der zusammengefassten konsolidierten Halbjahresrechnung).

Die Riechstoff-Division verbuchte einen Umsatz von 555 Millionen CHF mit Wachstumsraten von 2.0% in Lokalwährungen und 0.2% in Schweizer Franken. Diese Steigerung ist dem dynamischen Wachstum im Konsumgüterbereich zu verdanken, die allerdings mit schwächeren Verkaufszahlen in den Bereichen Luxusparfümerie und Riechstoff-Ingredienzien einher ging. Im Bereich Riechstoff-Ingredienzien konzentriert sich Givaudan weiterhin auf Riechstoff-Spezialitäten – auch dieses Halbjahr wieder sehr wachstumsstark – und die Rationalisierung ihres Standard-Ingredienzien-Portfolios.

Der Rückgang des Betriebsgewinns von CHF 93 Millionen auf CHF 83 Millionen entspricht einer Verringerung der Gewinnmarge von 16.8% auf 15.0%. Ursache hierfür waren im Wesentlichen sinkende Luxusparfümerie-Umsätze, steigende Rohstoffpreise und höhere Investitionen in Marketing- und Verkaufsaktivitäten.

Luxusparfümerie

Die Verkäufe im Bereich Luxusparfümerie lagen trotz einiger erfolgreicher Produktneueinführungen unter denen des Vorjahres. Ursache hierfür waren insbesondere die starke Erosion von bestehendem Geschäft, die schwache Endkonsumentennachfrage in Nordamerika und Europa sowie die Reduzierung der Lagerbestände in den Distributionskanälen. In Lateinamerika war der Absatz sowohl bei lokalen wie auch bei internationalen Kunden sehr hoch.

Bei der jährlichen Verleihung der FiFi-Awards in New York zählten erneut einige von Givaudan kreierte Parfüms zu den Preisträgern. Brit for Men von Burberry (Interparfums) wurde als bestes Herren-Luxusparfüm, Brit Red von Burberry als bester "Nouveau Niche"-Duft für Damen ausgezeichnet. Paul Smith (Interparfums) überzeugte als bester Herrenduft der Sparte "Nouveau Niche". Ralph Cool von L'Oreal erhielt den Customers' Choice Award des Cosmopolitan Magazins als bester Damenduft.

Konsumgüter

Die Umsatzsteigerung des Bereichs Konsumgüter lag in allen Regionen deutlich über dem Marktwachstum. In Nordamerika wurden erneut zweistellige Wachstumsraten mit erheblichen Zuwächsen in verschiedensten Kundensegmenten erreicht. Der Verkauf in Lateinamerika profitierte vom Erfolg mit internationalen Kunden und von der gestiegenen Stabilität des wirtschaftlichen und politischen Umfeldes. Ein breites Kundenspektrum und das neue Wachstum in China sorgten im asiatisch-pazifischen Raum für ein Umsatzplus. In Europa ist das Wachstum insbesondere internationalen Schlüsselkunden und erheblichen Zuwächsen in Osteuropa zu verdanken.

Seifen und Waschmittel blieben weiterhin das grösste Segment. Haar- und Hautpflegeprodukte zeigten sich mit zweistelligen Wachstumszahlen besonders erfolgreich.



Riechstoff-Ingredienzien

Der Verkauf von Spezialitäten-Ingredienzien erreichte eine zweistellige Wachstumsrate. Der prozentuale Anteil der Spezialitäten-Ingredienzien am Gesamtumsatz wird weiter ausgebaut, entsprechend der Strategie von Givaudan, sich verstärkt auf höherwertige Erzeugnisse zu konzentrieren. Das starke Wachstum bei den Spezialitäten konnte allerdings den Umsatzrückgang von CHF 12 Millionen auf Grund der Rationalisierung der Produktion von Standard-Ingredienzien nicht komplett ausgleichen. Die Auswirkungen auf den Umsatz 2005 werden sich auf schätzungsweise CHF 27 Millionen belaufen.

Die vor kurzem auf den Markt gebrachten patentierten Moleküle Javanol und Pharaone entwickelten sich weiterhin vielversprechend und haben eine hohe Akzeptanz bei den Kunden. Es wird erwartet, dass ihnen in den nächsten Jahren eine wichtige Stellung im Portfolio zukommen wird.

Riechstoff-Forschung

Im ersten Halbjahr 2005 erweiterte Givaudan seine Produktpalette um zwei neue, im Forschungszentrum Zürich entwickelte Moleküle: Pomarose, eine sehr intensive, frische Note, und Cosmone, ein biologisch gut abbaubares Molekül mit intensiver Moschusnote. Cosmone ist eine Erweiterung der 2001 mit Nirvanolide eröffneten Palette neuartiger, umweltfreundlicher Moschusprodukte.

Granuscent, ein neues, patentiertes Abgabesystem hat mit der Markteinführung eines neuen Endkonsumentenprodukts die kommerzielle Reife erlangt. Im Bereich Flüssigsysteme hat ein neues, auf wissenschaftlichen Erkenntnissen über Flüssigkristalle basierendes Abgabesystem ebenfalls die industrielle Reife erreicht. Neu zu Givaudans Palette von Abgabesystemen hinzugekommen sind druckaktivierbare Mikrokapseln. Die neue Technologie wurde bereits im Rahmen von Verbrauchertests evaluiert

und steht nun ebenfalls für den kommerziellen Einsatz bereit.

Givaudan engagiert sich weiterhin intensiv für die Grundlagenforschung zur Funktionsweise des Geruchssinns. Mit Hilfe von Computermodellen und Screening-Assays auf der Grundlage von Geruchsrezeptoren entwickelt Givaudan neue innovative Riechstoffe.

Im ersten Halbjahr konnten sechzehn Patente angemeldet werden. Weitere zehn Anträge befinden sich in Vorbereitung und werden im Laufe der nächsten Monate eingereicht.

Division Aromen

Per 30. Juni abgeschlossenes Halbjahr in Millionen CHF		Angepasst ^a	Rapportiert
	2005	2004	2004
Verkäufe an Dritte	813	845	845
EBITDA	230	224	221
<i>in % der Verkäufe</i>	<i>28.3%</i>	<i>26.5%</i>	<i>26.2%</i>
Betriebsgewinn	199	194	191
<i>in % der Verkäufe</i>	<i>24.5%</i>	<i>23.0%</i>	<i>22.6%</i>

a) Die Gruppe hat IFRS3 "Unternehmenszusammenschlüsse", IAS36 "Wertbeeinträchtigung von Aktiven" (überarbeitet 2004) und IAS38 "Immaterielle Anlagen" (überarbeitet 2004) ab 1. Januar 2004 vorzeitig eingeführt. Die Gruppe hat alle übrigen neuen und überarbeiteten Standards, die am 1. Januar 2005 in Kraft getreten sind, zu diesem Zeitpunkt eingeführt. Die Zahlen der Vorjahresperiode werden in Übereinstimmung mit den Übergangsbestimmungen der entsprechenden Standards präsentiert (siehe Anmerkung 3 der zusammengefassten konsolidierten Halbjahresrechnung).

Die Division Aromen verbuchte einen Umsatz von CHF 813 Millionen; dies entspricht einem Rückgang von 1.6% in Lokalwährungen und 3.8% in Schweizer Franken. Asien-Pazifik und Lateinamerika wiesen gute Wachstumswerte auf, während Europa und Nordamerika, im Wesentlichen durch das hohe Vorjahresniveau und eingeschränkte Entwicklungsaktivitäten der Kunden bedingt, eine flachere Entwicklung aufzeigten. Givaudans strategische Schwerpunkte wie Asien-Pazifik, Osteuropa, Foodservice und kulinarische Aromen sowie die Segmente Health Care und Wellness entwickelten sich positiv. Niedrigere Marktpreise für Vanille und Zitrus sowie die Rationalisierung der Produkte mit niedrigen Margen drückten die Verkäufe der Division im ersten Halbjahr um CHF 15 Millionen. Der Einfluss auf die Ganzjahresverkäufe wird in einem ähnlichen Rahmen liegen.

Europa, Nordamerika und Lateinamerika zeigten im ersten Quartal zunächst rückläufige Tendenzen, entwickelten sich jedoch dank eines verbesserten Kerngeschäfts und neuer Geschäftsabschlüsse im zweiten Quartal wieder positiv.

Der Betriebsgewinn stieg trotz leicht geringerer Verkäufe von CHF 194 Millionen auf CHF 199 Millionen, so dass die Marge von 23.0% auf 24.5% stieg. Diese deutliche Verbesserung ist das direkte Ergebnis der Initiativen zur Margenverbesserung, der Optimierung des Produktmix auf Grund der Portfoliorationalisierung und der Konsolidierung der Produktionsstandorte in Europa.

Asien-Pazifik

Die Umsätze im asiatisch-pazifischen Raum zeigten im ersten Halbjahr ein gesundes Wachstum. Bei den Geschäftsabschlüssen mit wichtigen grossen Kunden wurden zweistellige Zuwächse und auch ansonsten für alle Segmente positive Wachstumswerte verzeichnet. Die Steigerungsraten im Getränke-segment lagen dank starker neuer Geschäftsabschlüsse im zweistelligen Bereich. Im Segment kulinarische Aromen wurden die Verkäufe vom zweistelligen Wachstum im strategisch wichtigen Foodservice-Sektor begünstigt.

Europa, Afrika und Mittlerer Osten

In Europa waren die Verkäufe trotz zweistelliger Wachstumsraten in Osteuropa rückläufig. Die Segmente Süsswaren und kulinarische Aromen erzielten – unter Ausklammerung der Standard-Ingredienzien, deren Produktion rationalisiert wurde – ein gutes Wachstum. Im Foodservice-Sektor wurden Wachstumswerte im zweistelligen Bereich erzielt. Im Getränke-segment machten sich die reduzierten Entwicklungsaktivitäten der Kunden und der Rückgang der Marktpreise für Vanille und Zitrus bemerkbar.

Nordamerika

In Nordamerika konnten die starken Vorjahresverkäufe auf Grund einer geringeren Zahl von Produktneueinführungen kundenseitig nicht gehalten werden. Deutliche Auswirkungen für die Region hatten die rückläufigen Marktpreise für Vanille, da ein Grossteil der Extrakte in dieser Region abgesetzt wird. Gekoppelt mit sinkenden Zitruspreisen machte sich dies insbesondere im Getränke- und Milchwarenssegment bemerkbar. Das Wachstum im Süsswarenssegment zeigte sich weiterhin zufriedenstellend.



Lateinamerika

Lateinamerika erzielte bei Milchprodukten ein zweistelliges Wachstum und auch der Süssektoren entwickelte sich sehr positiv, so dass die Region insgesamt ein gutes Wachstum zeigte. Lediglich im Getränke-segment lag der Umsatz unter dem starken Vorjahresergebnis. Brasilien, Argentinien und Mexiko verzeichneten insgesamt hohe Zuwächse.

Aromenforschung

Givaudans internationales Aromenforschungszentrum in Cincinnati setzte seine Aktivitäten zur Erforschung von Konsumentenpräferenzen und in den Bereichen Biotechnologie, neue Ingredienzien, Aromaabgabesysteme und Smart Systems erfolgreich fort. Im Bereich der Geschmacksrezeptorenforschung und der Untersuchung aktiver Ingredienzien aus Pflanzen wurde die Zusammenarbeit mit externen Partnern intensiviert.

Im Rahmen ihrer Aktivitäten haben Givaudan-Forscher zahlreiche, neuartige, kühlende Wirkstoffe mit unterschiedlicher Intensität und Wirkprofilen für Kaugummi- und Mundpflegeprodukte gefunden.

Im Zuge ihrer Health-and-Wellness-Initiative verfolgt Givaudan aktiv mehrere Optionen zur Modifizierung der Süsse bei Esswaren und Getränken. Bei der Erforschung neuer Möglichkeiten zur Reduzierung des Salzgehalts in Lebensmittelapplikationen haben sich einige biochemisch hergestellte Zusammensetzungen als erfolgreich erwiesen. Darüber hinaus wurden mehrere Produkte zur Neutralisierung des negativen Geschmacks künstlicher Süsstoffe entwickelt. Einige dieser Produkte wurden bereits in auf dem Markt befindliche Aromen eingebaut.

Der Mini-VAS, eine portable Version des Virtual Aroma Synthesizers (VAS) für die Kreation von Riech- und Aromastoffen, ist einsatzbereit. Ende des dritten Quartals 2005 wird seine weltweite Einführung abgeschlossen sein. Das Gerät bietet erheblich verbesserte Möglichkeiten zur Einbeziehung der Kunden in den Kurationsprozess.

Als Antwort auf den Grapefruitmangel, der durch die Hurrikanserie in Florida 2004 ausgelöst wurde, hat Givaudan ein neues Herstellungsverfahren für eines der Schlüssel-moleküle in Grapefruitöl entwickelt. So war

das Unternehmen in der Lage, seine Kunden erfolgreich mit diesem wichtigen Aromastoff zu versorgen.

Zusammengefasste konsolidierte Halbjahresrechnung (nicht geprüft)

Konsolidierte Erfolgsrechnung für das am 30. Juni abgeschlossene Halbjahr

<i>in Millionen CHF, ausser dem Gewinn pro Aktie</i>	<i>Anmerkung</i>	2005	Angepasst ^a 2004	Rapportiert 2004
Verkäufe	4	1'368	1'399	1'399
Kosten der verkauften Produkte	3	(694)	(724)	(723)
► Bruttogewinn		674	675	676
<i>in % der Verkäufe</i>		49.3%	48.3%	48.3%
Verkaufs-, Entwicklungs- und Vertriebskosten	3, 5	(314)	(310)	(305)
Verwaltungskosten	3	(51)	(49)	(46)
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen		(9)	(9)	(9)
Sonstiger Betriebsertrag (-aufwand), netto	3	(18)	(20)	(33)
► Betriebsgewinn		282	287	283
<i>in % der Verkäufe</i>		20.6%	20.5%	20.2%
Finanzertrag (-aufwand), netto	3	(13)	6	2
► Gewinn vor Steuern		269	293	285
Ertragssteuern	3	(61)	(65)	(65)
► Konzernergebnis für die Periode		208	228	220
► Zuweisung Konzernergebnis:		208	228	220
Auf Minderheitsgesellschafter entfallendes Konzernergebnis		-	-	-
Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Konzernergebnis		208	228	220
<i>in % der Verkäufe</i>		15.2%	16.3%	15.7%
► Gewinn pro Aktie – unverwässert (CHF)		28.76	29.48	28.45
► Gewinn pro Aktie – verwässert (CHF)	6	28.59	28.97	27.95

a) Die Gruppe hat IFRS3 "Unternehmenszusammenschlüsse", IAS36 "Wertbeeinträchtigung von Aktiven" (überarbeitet 2004) und IAS38 "Immaterielle Anlagen" (überarbeitet 2004) ab 1. Januar 2004 vorzeitig eingeführt. Die Gruppe hat alle übrigen neuen und überarbeiteten Standards, die am 1. Januar 2005 in Kraft getreten sind, zu diesem Zeitpunkt eingeführt. Die Zahlen der Vorjahresperiode werden in Übereinstimmung mit den Übergangsbestimmungen der entsprechenden Standards präsentiert (siehe Anmerkung 3 der zusammengefassten konsolidierten Halbjahresrechnung).

Konsolidierte Bilanz

in Millionen CHF	Anmerkung	Angepasst		Rapportiert
		30. Juni 2005	31. Dezember 2004	31. Dezember 2004
Umlaufvermögen	3, 10	1'933	1'766	1'735
Anlagevermögen		2'727	2'564	2'564
► Total Aktiven		4'660	4'330	4'299
Kurzfristiges Fremdkapital	3	1'231	1'190	882
Langfristiges Fremdkapital	3, 7, 10	1'387	1'152	1'152
► Total Verbindlichkeiten		2'618	2'342	2'034
Aktienkapital	8	78	78	78
Bilanzgewinn, Reserven und übrige				
Eigenkapitalposten	3, 9, 10	1'963	1'909	2'186
Minderheitsanteile		1	1	1
► Eigenkapital		2'042	1'988	2'265
► Total Passiven		4'660	4'330	4'299

Konsolidierte Mittelflussrechnung für das am 30. Juni abgeschlossene Halbjahr

in Millionen CHF	Angepasst ^a		Rapportiert
	2005	2004	2004
► Geldzufluss (-abfluss) aus Geschäftstätigkeit	168	234	234
► Geldzufluss (-abfluss) aus Finanzierungstätigkeit	(109)	(84)	(84)
► Geldzufluss (-abfluss) aus Investitionstätigkeit	99	(13)	(13)
Währungsumrechnungsdifferenzen auf flüssigen Mitteln	11	-	-
Zunahme (Abnahme) der flüssigen Mittel	169	137	137
Flüssige Mittel am Anfang des Halbjahres	459	494	494
► Flüssige Mittel am Ende des Halbjahres	628	631	631

a) Die Gruppe hat IFRS3 "Unternehmenszusammenschlüsse", IAS36 "Wertbeeinträchtigung von Aktiven" (überarbeitet 2004) und IAS38 "Immaterielle Anlagen" (überarbeitet 2004) ab 1. Januar 2004 vorzeitig eingeführt. Die Gruppe hat alle übrigen neuen und überarbeiteten Standards, die am 1. Januar 2005 in Kraft getreten sind, zu diesem Zeitpunkt eingeführt. Die Zahlen der Vorjahresperiode werden in Übereinstimmung mit den Übergangsbestimmungen der entsprechenden Standards präsentiert (siehe Anmerkung 3 der zusammengefassten konsolidierten Halbjahresrechnung).

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis für das am 30. Juni abgeschlossene Halbjahr

<i>in Millionen CHF</i>	<i>Anmerkung</i>	2005	2004
Aktienkapital			
▶ Stand per 1. Januar		78	80
Annullierung von Aktien	8	-	-
▶ Stand per 30. Juni		78	80
Bilanzgewinn, Reserven und übrige Eigenkapitalposten			
▶ Stand per 1. Januar, wie rapportiert		2'186	2'505
Auswirkung der Anpassung	3	(277)	(283)
▶ Stand per 1. Januar, angepasst		1'909	2'222
Dividendenausschüttung	9	(117)	(118)
Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Konzernergebnis (2004 angepasst, siehe Anmerkung 3)		208	228
Nettobewegung der Reserve für Marktwertanpassungen der zum Verkauf verfügbaren Finanzinstrumente		(3)	9
Nettobewegung der eigenen Eigenkapitalinstrumente	10	(135)	(210)
Reduktion des Aktienkapitals	8	-	-
Veränderung der Umtauschoption auf Wandelanleihen	7	4	-
Nettobewegung der kumulierten Währungsumrechnungsdifferenzen		97	(4)
▶ Stand per 30. Juni		1'963	2'127
Minderheitsanteile			
▶ Stand per 1. Januar		1	1
Auf Minderheitsgesellschafter entfallendes Konzernergebnis		-	-
Nettobewegung der kumulierten Währungsumrechnungsdifferenzen		-	-
▶ Stand per 30. Juni		1	1
▶ Total Eigenkapital per 30. Juni		2'042	2'208

Anhang der zusammengefassten konsolidierten Halbjahresrechnung (nicht geprüft)

1. Organisation der Gruppe

Givaudan SA und ihre Tochtergesellschaften (nachstehend "die Gruppe") sind unter dem Namen Givaudan tätig. Givaudan SA ist eine in der Schweiz eingetragene und domizilierte Aktiengesellschaft. Der Hauptsitz der Gruppe ist in Vernier, in der Nähe von Genf in der Schweiz.

Givaudan ist ein führender Anbieter kreativer Riechstoffe- und Aromenprodukte für den Gebrauch in der Konsumgüterindustrie. Die Gruppe ist in über 100 Ländern tätig und umfasst Tochtergesellschaften und Niederlassungen in mehr als 40 Ländern.

Die Givaudan-Aktien werden an der SWX Swiss Exchange gehandelt.

2. Grundsätze der Rechnungslegung

Die vorliegende Konzernrechnung umfasst die zusammengefasste konsolidierte Halbjahresrechnung der Gruppe für die am 30. Juni 2005 angeschlossene Geschäftsperiode (nachfolgend "Halbjahresrechnung").

Sie wurde in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard IAS 34 – Zwischenberichterstattung erstellt.

Die Konzernrechnung umfasst die Givaudan SA und ihre Tochtergesellschaften. Tochtergesellschaften sind Gesellschaften, welche die Givaudan SA direkt oder indirekt kontrolliert. Kontrolle bedeutet die Möglichkeit zur massgebenden Beeinflussung der finanziellen und operativen Geschäftstätigkeiten, um daraus entsprechenden Nutzen ziehen zu können.

Die vorliegende Halbjahresrechnung sollte in Verbindung mit der Halbjahresrechnung 2004 und dem Geschäftsbericht 2004 gelesen werden, da sie eine Aktualisierung dieser vorgehend publizierten finanziellen Informationen darstellt. Die vorliegende Halbjahresrechnung ist nicht geprüft.

Bei der Erstellung dieser Halbjahresrechnung wurden die gleichen Prinzipien und Regeln angewendet wie die in der Jahresrechnung 2004 erwähnten Buchführungsgrundsätze, abgesehen von IFRS 2 (verabschiedet 2004) "Anteilsbasierte Vergütung", IFRS 5 (verabschiedet 2004) "Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche", IAS 8 (überarbeitet 2003) "Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Änderungen von Schätzungen und Fehler", IAS 10 (überarbeitet 2003) "Ereignisse nach dem Bilanzstichtag", IAS 16 (überarbeitet 2003) "Sachanlagen", IAS 17 (überarbeitet 2003) "Leasingverhältnisse", IAS 21 (überarbeitet 2003) "Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse", IAS 24 (überarbeitet 2003) "Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen", IAS 27 (überarbeitet 2003) "Konsolidierte und Einzelabschlüsse", IAS 32 (überarbeitet 2003) "Finanzinstrumente: Angaben und Darstellung", IAS 33 (überarbeitet 2003) "Ergebnis je Aktie" und IAS 39 (überarbeitet 2003) "Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung", siehe Anmerkung 3.

Die Verkäufe in den Geschäftsbereichen, in denen die Gruppe tätig ist, weisen innerhalb des Geschäftsjahres keine bedeutenden saisonalen oder zyklischen Schwankungen auf.

Der Ertragssteueraufwand wird basierend auf der bestmöglichen Schätzung des für das ganze Geschäftsjahr erwarteten gewichteten Durchschnittssteuersatzes berechnet.

3. Änderung von Buchführungsgrundsätzen

Diese Halbjahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit denjenigen IFRS Standards und IFRIC Interpretationen erstellt, die per 30. Juni 2005 herausgegeben und in Kraft waren oder herausgegeben und frühzeitig eingeführt worden waren. Die wesentlichen Auswirkungen von Anpassungen werden nachfolgend beschrieben:

Konsolidierung, Wertverminderung von Vermögenswerten und immaterielle Vermögenswerte

Die vorzeitige Einführung von IFRS3, IAS36 (überarbeitet 2004) und IAS38 (überarbeitet 2004) resultierte in einer Änderung des Buchführungsgrundsatzes für den Goodwill. Bis zum 31. Dezember 2003 wurde der Goodwill linear über 20 Jahre abgeschrieben und gleichzeitig an jedem Bilanzstichtag auf Anzeichen von Wertverminderungen untersucht. Ab 1. Januar 2004 wird der Goodwill nicht mehr abgeschrieben, und die aufgelaufene Abschreibung wurde zu diesem Zeitpunkt mit dem Goodwillbruttobetrag verrechnet. Ab 1. Januar 2004 wird Goodwill jährlich sowie bei Anzeichen von Wertverminderungen auf seine Werthaltigkeit geprüft.

Im Rahmen der vorzeitigen Einführung von IFRS3, IAS36 (überarbeitet 2004) und IAS38 (überarbeitet 2004) wurden Patente, Lizenzen, Handelsmarken, Know-how und prozessorientierte Technologien als immaterielle Anlagen mit zeitlich begrenzter Nutzungsdauer gemäss den Anforderungen von IAS38 klassifiziert. Dabei wurde die Nutzungsdauer neu überprüft, woraus sich keine Anpassungen ergaben.

Diese Änderungen der Buchführungsgrundsätze wurden prospektiv ab 1. Januar 2004 angewendet.

Mitarbeiterbeteiligungspläne für das Kader

IFRS2 verlangt die Erfassung der Auswirkungen von anteilsbasierten Vergütungen in der Erfolgsrechnung bzw. in der Bilanz. Die Gruppe hat den Buchführungsgrundsatz für die physisch mittels Aktien resp. in bar abgegoltenen Pläne entsprechend geändert.

Pläne mit Abgeltung mittels Aktien: Der auf Pläne mit Abgeltung mittels Aktien entfallende Aufwand wird über den Zeitraum bis zur Ausübbarkeit der zugrunde liegenden Optionen verteilt mit einer entsprechenden

Gegenbuchung im Eigenkapital und wird aufgrund des Marktwertes der gewährten Optionen zum Zeitpunkt der Optionsausgabe bestimmt. Es bestehen keine marktabhängigen Bedingungen bezüglich der Ausübbarkeit. Die Annullierung eines Anspruchs wird so behandelt, als ob er zum Zeitpunkt der Annullierung ausübbar geworden wäre. Vor der Einführung von IFRS2 wurde für diese Pläne kein Aufwand verbucht, abgesehen von den geschuldeten Sozialabgaben.

Pläne mit Abgeltung in bar: Die auf Pläne mit Abgeltung in bar zu verbuchende Verbindlichkeit wird bei Ausgabe der Ansprüche und an jedem Bilanzstichtag über den Erdienungszeitraum bis zur Ausübung zum Marktwert bewertet mit einer entsprechenden Gegenbuchung im Aufwand. Vor der Einführung von IFRS2 wurde der entsprechende Personalaufwand sogleich in der Erfolgsrechnung verbucht.

Die Einführung von IFRS2 erfolgte rückwirkend; somit wurden die Konzernreserven per 1. Januar 2004 und 2005 entsprechend angepasst, als ob dieser Standard immer gegolten hätte. Die Gruppe wendet den Standard bei den Plänen mit Abgeltung mittels Aktien für Zuteilungen nach dem 7. November 2002 an und die per 1. Januar 2005 noch nicht ausübbar sind. Somit wurden die Pläne 2000 und 2001 nicht berücksichtigt. Die Pläne mit Abgeltung in bar wurden vollumfänglich rückwirkend angepasst.

Die buchhalterische Erfassung von Plänen mit Abgeltung mittels Aktien reduzierte die Konzernreserven per 1. Januar 2005 um CHF 3 Millionen (1. Januar 2004: CHF 3 Millionen), und die Eigenkapitalposition Ergebnis reduzierte sich – verteilt über die entsprechenden Erfolgsrechnungspositionen – über das gesamte Geschäftsjahr 2004 um CHF 4 Millionen (Halbjahr bis 30. Juni 2004: Abnahme um CHF 2 Mio), während sich die Eigenkapitalposition eigene Aktien um den gleichen Betrag erhöhte. Die Anpassung von in bar abgegoltenen Plänen erhöhte die

Konzernreserven per 1. Januar 2005 um CHF 6 Millionen (1. Januar 2004: CHF 6 Millionen), während sich die kurzfristigen Verbindlichkeiten um den gleichen Betrag reduzierten. Der Betriebsaufwand des ganzen Jahres 2004 hat sich um CHF 0 Millionen verändert (Halbjahr bis 30. Juni 2004: Abnahme um CHF 6 Millionen), und zudem wurden Umklassierungen zwischen verschiedenen Positionen des Betriebsaufwandes vorgenommen.

Finanzinstrumente

IAS 39 (überarbeitet 2003) erweiterte die Definition der objektiven Hinweise einer dauernden Wertverminderung von zum Verkauf verfügbaren Finanzinstrumenten. Jede wesentliche und länger andauernde Verminderung des effektiven Wertes eines Eigenkapitalinstrumentes unter den Anschaffungspreis wird dazu spezifisch als Kriterium miteinbezogen. Die Gruppe hat demnach ihren Buchführungsgrundsatz entsprechend angepasst und als weiteren Hinweis einer dauernden Wertverminderung von zum Verkauf verfügbaren Finanzinstrumenten die Wertverminderung von mehr als 20% unter dem Anschaffungspreis während einer ununterbrochenen Periode von sechs Monaten definiert. Zusätzliche Wertvermindernungen zu bereits erfassten dauernden Wertvermindernungen auf zum Verkauf verfügbaren Finanzinstrumenten werden ebenfalls als dauernde Wertvermindernungen in der Erfolgsrechnung erfasst.

Die Einführung von IAS 39 (überarbeitet 2003) erfolgt rückwirkend; somit wurden die Konzernreserven per 1. Januar 2004 und 2005 entsprechend angepasst, als ob dieser Standard immer so gegolten hätte.

Die Konzernreserven wurden somit per 1. Januar 2005 um CHF 105 Millionen reduziert (1. Januar 2004: CHF 105 Millionen), und die Eigenkapitalposition Ergebnis reduzierte sich für das gesamte Geschäftsjahr 2004 um CHF 16 Millionen (Halbjahr bis 30. Juni 2004: Abnahme um CHF 3 Millionen), während sich

die Reserve für Marktwertanpassungen der zum Verkauf verfügbaren Finanzinstrumente um den gleichen Betrag erhöhte. Die im Geschäftsjahr 2004 realisierten Gewinne (Verluste) aus zum Verkauf verfügbaren Finanzinstrumenten wurden neu bewertet, was zu einer Erhöhung des Finanzertrags (-aufwands), netto von CHF 2 Millionen (Halbjahr bis 30. Juni 2004: Zunahme um CHF 1 Million) in der konsolidierten Erfolgsrechnung führte.

Eigene Eigenkapitalinstrumente

IAS32 (überarbeitet 2003) erweiterte die Richtlinien zur Behandlung von derivativen Finanzinstrumenten auf eigenen Eigenkapitalinstrumenten. Die buchhalterische Behandlung hängt in erster Linie mit der Abgeltungsmethode zusammen; einerseits, ob brutto oder netto, und andererseits ob entweder der Herausgeber oder die Gegenpartei die Wahl zwischen Brutto- oder Nettoabgeltung hat. Die Gruppe hat demnach ihren Buchführungsgrundsatz entsprechend angepasst und verbucht diese Derivate entweder als derivative Finanzinstrumente, als nicht derivative Finanzverbindlichkeiten oder als Eigenkapitalinstrumente.

Die Einführung von IAS32 (überarbeitet 2003) erfolgt rückwirkend; somit wurden die Konzernreserven per 1. Januar 2004 und 2005 entsprechend angepasst, als ob dieser Standard immer so gegolten hätte.

Die Position eigene Eigenkapitalinstrumente erhöhte sich somit per 1. Januar 2005 um CHF 286 Millionen (1. Januar 2004: CHF 286 Millionen), die Position Konzernreserven verringerte sich um CHF 3 Millionen (1. Januar 2004: CHF 3 Millionen), und die Eigenkapitalposition Ergebnis erhöhte sich im gesamten Geschäftsjahr 2004 um CHF 6 Millionen (Halbjahr bis 30. Juni 2004: Zunahme um CHF 7 Millionen), mit entsprechenden Anpassungen des Umlaufvermögens um CHF 31 Millionen (2004: CHF 21 Millionen) für netto in bar abzugeltende erworbene Calls (erfasst zum Marktwert) und des kurzfristigen Fremdkapitals um CHF 314 Millionen

Abstimmung des konsolidierten Eigenkapitals per 1. Januar 2004

<i>in Millionen CHF</i>	Rapportiert 1. Januar 2004	Mitarbeiterbe- teiligungspläne für das Kader	Finanz- instrumente	Eigene Eigenkapital- instrumente	Steuern	Angepasst 1. Januar 2004
Umlaufvermögen	1'945			21		1'966
Anlagevermögen	2'603					2'603
► Total Aktiven	4'548			21		4'569
Kurzfristiges Fremdkapital	633	(6)		310		937
Langfristiges Fremdkapital	1'329				-	1'329
► Total Verbindlichkeiten	1'962	(6)		310		2'266
Aktienkapital	80					80
Konzernreserven	3'010	3	(105)	(3)	2	2'907
Eigene Eigenkapitalinstrumente	(9)	3		(286)		(292)
Reserve für Marktwertanpassungen der zum Verkauf verfügbaren Finanzinstrumente	(115)		105		(2)	(12)
Umtauschoption auf Wandelanleihen	10					10
Kumulierte Währungsumrechnungsdifferenzen	(391)					(391)
Minderheitsanteile	1					1
► Eigenkapital	2'586	6	-	(289)	-	2'303
► Total Passiven	4'548	-	-	21	-	4'569

Abstimmung des konsolidierten Eigenkapitals per 1. Januar 2005

<i>in Millionen CHF</i>	Rapportiert 1. Januar 2005	Mitarbeiterbe- teiligungspläne für das Kader	Finanz- instrumente	Eigene Eigenkapital- instrumente	Steuern	Angepasst 1. Januar 2005
Umlaufvermögen	1'735			31		1'766
Anlagevermögen	2'564					2'564
► Total Aktiven	4'299			31		4'330
Kurzfristiges Fremdkapital	882	(6)		314		1'190
Langfristiges Fremdkapital	1'152				-	1'152
► Total Verbindlichkeiten	2'034	(6)		314	-	2'342
Aktienkapital	78					78
Konzernreserven	2'769	3	(105)	(3)	2	2'666
Konzerngewinn 1. Semester 2004	220	4	(3)	7	-	228
Konzerngewinn 2. Semester 2004	130	(8)	(13)	(1)	1	109
Konzerngewinn 2004	350	(4)	(16)	6	1	337
Eigene Eigenkapitalinstrumente	(385)	7		(286)		(664)
Reserve für Marktwertanpassungen der zum Verkauf verfügbaren Finanzinstrumente	(105)		121		(3)	13
Umtauschoption auf Wandelanleihen	8					8
Kumulierte Währungsumrechnungsdifferenzen	(451)					(451)
Minderheitsanteile	1					1
► Eigenkapital	2'265	6	-	(283)	-	1'988
► Total Passiven	4'299	-	-	31	-	4'330

Abstimmung der konsolidierten Erfolgsrechnung für das am 30. Juni 2004 abgeschlossene Halbjahr

<i>in Millionen CHF</i>	Rapportiert	Mitarbeiterbe- teiligungspläne für das Kader	Finanz- instrumente	Eigene Eigenkapital- instrumente	Steuern	Angepasst
Verkäufe	1'399					1'399
Kosten der verkauften Produkte	(723)	(1)				(724)
► Bruttogewinn	676	(1)				675
<i>in % der Verkäufe</i>	48.3%					48.3%
Verkaufs-, Entwicklungs- und Vertriebskosten	(305)	(5)				(310)
Verwaltungskosten	(46)	(3)				(49)
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	(9)					(9)
Sonstiger Betriebsertrag (-Aufwand), netto	(33)	13				(20)
► Betriebsergebnis	283	4				287
<i>in % der Verkäufe</i>	20.2%					20.5%
Finanzertrag (-aufwand), netto	2		(3)	7		6
► Gewinn vor Steuern	285	4	(3)	7		293
Ertragssteuern	(65)				-	(65)
► Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Konzernergebnis	220	4	(3)	7	-	228
► Aufteilung	220	4	(3)	7	-	228
Auf Minderheitsgesellschafter entfallendes Konzernergebnis	-	-	-	-	-	-
Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Konzernergebnis	220	4	(3)	7		228
<i>in % der Verkäufe</i>	15.7%					16.3%
► Gewinn pro Aktie – unverwässert (CHF)	28.45	0.52	(0.39)	0.90	-	29.48
► Gewinn pro Aktie – verwässert (CHF)	27.95	0.51	(0.38)	0.89	-	28.97

(2004: CHF 310 Millionen) für brutto physisch abzugeltende geschriebene Puts (erfasst zum aktuellen Zeitwert des potentiell zu bezahlenden Betrages). Ein Derivat auf eigenen Eigenkapitalinstrumenten, das als derivatives Finanzinstrument klassifiziert wird, wird zum Marktwert bewertet mit einer entsprechenden Buchung im Finanzertrag (-aufwand), netto in der konsolidierten Erfolgsrechnung. Der Unterschied zwischen dem Zeitwert und dem

zu bezahlenden Betrag der nicht derivativen Finanzverbindlichkeit wird über die erwartete Laufzeit des Finanzinstrumentes abgeschrieben mit einer entsprechenden Buchung im Finanzertrag (-aufwand), netto in der konsolidierten Erfolgsrechnung.

Steuern

Die Anpassungen in der Halbjahresrechnung veränderten die Buchwerte verschiedener

Bilanzpositionen und resultierten demnach in Veränderungen der zeitlich befristeten Abweichungen zwischen den Steuer- und Konzernwerten. Die latenten Steuern wurden somit entsprechend angepasst.

4. Segmentinformationen

Segmentinformationen werden vorne im Halbjahresbericht separat dargestellt.

5. Verkaufs-, Entwicklungs- und Vertriebskosten

Während des am 30. Juni 2005 abgeschlossenen Halbjahres betragen die Kosten für die Entwicklung neuer Produkte und die für Forschung erbrachten Leistungen CHF 105 Millionen (2004: CHF 105 Millionen). Diese Ausgaben werden in der konsolidierten Erfolgsrechnung in den Verkaufs-, Entwicklungs- und Vertriebskosten ausgewiesen.

6. Gewinn pro Aktie – verwässert

Für die Berechnung des verwässerten Gewinnes pro Aktie wird der gewichtete Durchschnitt der Anzahl ausstehenden Aktien um alle potenziell zusätzlichen Aktien erhöht; diese ergeben sich aus den Mitarbeiterbeteiligungsplänen und der ausgegebenen Wandelanleihe. Der Konzerngewinn wird um den Zinsaufwand nach Steuern für verwässernde Wandelanleihen angepasst.

7. Finanzschulden

Während des ersten Halbjahres 2005 wurden 106'448 Obligationen der Wandelanleihe (2004: 43'300 Obligationen) gewandelt und dafür eigene Aktien abgegeben. Bis zum 30. Juni 2005 waren 149'806 von maximal 200'000 Obligationen gewandelt worden.

Am 16. April 2004, nahm die Givaudan United States, Inc. über eine zweite Privatplatzierung USD 200 Mio. auf. Diese ist ab Mai 2009 bis zum Mai 2016 in verschiedenen Tranchen rückzahlbar und weist Zinssätze zwischen 4.16% p.a. und 5.49% p.a. auf. Im Rahmen dieser Privatplatzierung muss die Givaudan United States, Inc. verschiedene Anforderungen (covenants) bezüglich ihres Eigenkapitals, ihrer Verschuldung und des Verkaufs ihrer Aktiven erfüllen. Bis heute hat die Givaudan United States, Inc. alle diese Bedingungen erfüllt.

Am 11. Mai 2005 gab die Gruppe eine Obligationenanleihe im Umfang von nominal CHF 300 Millionen aus. Die Anleihe wird

zu 2.25% verzinst und hat eine Laufzeit von 2005 – 2012. Sie wurde von Givaudan Finance SA ausgegeben und wird von Givaudan SA (Holdinggesellschaft) garantiert.

8. Eigenkapital

Am 3. Mai 2005 beendete die Gruppe ihr zweites Aktien-Rückkaufsprogramm mit dem Rückkauf von 800'000 Namenaktien über eine zweite Handelslinie der virt-x. An der Generalversammlung vom 16. April 2004 genehmigten die Aktionäre die Annullierung von 200'000 zurückgekauften Aktien und die entsprechende Herabsetzung des Aktienkapitals um 2.5% von CHF 80'000'000 auf CHF 78'000'000. Die Annullierung trat am 5. Juli 2004 in Kraft. An der Generalversammlung vom 27. April 2005 genehmigten die Aktionäre die Annullierung von weiteren 400'000 zurückgekauften Aktien und die entsprechende Herabsetzung des Aktienkapitals um 5.1% von CHF 78'000'000 auf CHF 74'000'000. Die Annullierung trat am 14. Juli 2005 in Kraft. Die Gruppe beabsichtigt, die verbleibenden 200'000 zurückgekauften Aktien zu annullieren, was einer Herabsetzung des Aktienkapitals um 2.7% von CHF 74'000'000 auf CHF 72'000'000 entspricht. Die Annullierung dieser Namenaktien muss von den Aktionären genehmigt werden und wird somit an der Generalversammlung vom 17. April 2006 vorgeschlagen werden.

Am 6. Mai 2005 begann die Gruppe mit einem dritten, bis zum 31. Mai 2006 laufenden Aktien-Rückkaufsprogramm. Vorgesehen ist eine Reduktion des Aktienkapitals von 7'200'000 auf 6'480'000 Namenaktien, gefolgt von einer Annullierung der zurückgekauften Aktien. Der Erwerb von maximal 720'000 Namenaktien (bzw. 10% des Aktienkapitals) wird auf der zweiten Linie der virt-x durchgeführt. Die Annullierung der Namenaktien muss von den Aktionären beschlossen werden. Bis zum 30. Juni 2005 hat die Gruppe im dritten Aktienrückkaufsprogramm 24'800 zusätzliche Namenaktien zurückgekauft.

9. Dividendenausschüttung

Die Aktionäre beschlossen an der Generalversammlung vom 27. April 2005, eine ordentliche Dividende von CHF 9.80 brutto pro Aktie (2004: CHF 8.90) und eine ausserordentliche Dividende von CHF 6.50 (2004: CHF 6.50) brutto pro Aktie auszuschütten. Die Dividenden wurden am 2. Mai 2005 ausbezahlt.

10. Eigenkapitalinstrumente

Die Gruppe hält Eigenkapitalinstrumente, welche zur Deckung der Verpflichtungen aus Mitarbeiterbeteiligungsplänen und der am 7. Juni 2001 ausgegebenen garantieren Wandelanleihe beitragen. Per 30. Juni 2005 hielt die Gruppe 684'223 eigene Namenaktien (2004: 402'450 eigene Namenaktien) sowie Derivate auf eigenen Namenaktien mit einer Nettoposition, die 383'130 Namenaktien entspricht (2004: 384'290 Namenaktien).

Agenda

2005

Halbjahreskonferenz in Zürich
25. August 2005

Verkäufe 9 Monate
7. Oktober 2005

Investorentag in Paris
17. November 2005

Merrill Lynch Konferenz in London
1. Dezember 2005

2006

Resultate 2005
21. Februar 2006

Verkäufe 3 Monate
7. April 2006

Generalversammlung in Genf
7. April 2006

Investorenkonferenz in Vernier
12. April 2006

Halbjahresresultate 2006
4. August 2006

Halbjahreskonferenz in Zürich
24. August 2006

Verkäufe 9 Monate
6. Oktober 2006

Investorentag
17. November 2006

2007

Resultate 2006
20. Februar 2007

Generalversammlung in Genf
30. März 2007

Verkäufe 3 Monate
4. April 2007

Investorenkonferenz in Vernier
4. April 2007

Halbjahresresultate 2007
3. August 2007

Halbjahreskonferenz, Zürich
23. August 2007

Verkäufe 9 Monate
8. Oktober 2007

Agendastand zur Zeit der Drucklegung. Eine aktualisierte Version finden Sie auf www.givaudan.com.

Der Givaudan Halbjahresbericht ist auf Deutsch, Französisch und Englisch erhältlich.

Alle Markennamen sind rechtlich geschützt.

© Givaudan SA, 2005



Givaudan SA

Chemin de la Parfumerie 5, CH-1214 Vernier, Schweiz

T +41 22 780 91 11 • F +41 22 780 91 50 • www.givaudan.com